



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

Dezember 2017
Januar – Februar 2018



**Und das erwartet Sie
in dieser Ausgabe**

S. 4ff: Über einen weihnachtlichen Lebensstil und wie wir Sie dabei in den kommenden Wochen unterstützen wollen.

S. 8f: Informationen zu unseren neuen Abendgottesdiensten

S. 10f: Rückblick auf den Reformationstag 2017

S. 12: Vorstellung unseres neuen Vikars

S. 13ff: Informationen und Berichte aus dem Gemeindealltag

**Herzliche Einladung zu einem
weihnachtlichen Lebensstil**



Adventsgedanken

Die Adventszeit erweckt in mir immer zwiespältige Gefühle. Da ist so eine Diskrepanz zwischen dem, was sie eigentlich sein soll und was wir PfarrerInnen alljährlich von den Kanzeln predigen, nämlich Besinnung, innere Einkehr, Zur-Ruhe-Kommen und dem, was sie de facto ist: Es ist die von den meisten Terminen besetzte Zeit, die geprägt ist von Stress und Hektik, von Kauflust



und Backmarathons.

Was baut sich da alles vor dem Fest auf: Ich muss

noch an dieses denken, das muss noch erledigt werden, die Weihnachtsfeiern vom Betrieb, vom Verein, was soll ich denn nur schenken?

Irgendwo habe ich den Satz gelesen: „Um sich der Adventsfreude öffnen zu können, müssen wir wohl den Urwald roden, den wir um Weihnachten wachsen ließen“.

Mit Einkehr und Buße hat das alles nicht wirklich zu tun. Verkaufsoffene Sonntage, Weihnachtsbasare, Weihnachtsmärkte haben Hochkonjunktur.

Busladungsweise werden Menschen dort hin gekarrt, weil ihnen dort - ja, was eigentlich? – Adventsfreude suggeriert wird? Ich kann nicht nachvollziehen, was diese Kommerzveranstaltungen mit Advent, mit der Ankunft unseres Heilands Jesus Christus zu tun haben. Wie kann ich mich denn zwischen Glühweinständen und Kinderkarussells auf das Fest der Feste vorbereiten?

Aber vielleicht tue ich ja all den Menschen Unrecht, für die diese Art der Adventsvorbereitung das non plus ultra ist. Es sind ja sicher nicht alle kirchenferne Menschen, die sich da vergnügen. Vielleicht ist ja die Adventsfreude nicht immer unbedingt nur etwas Stilles und Besinnliches. Ich kenne es halt seit meiner Kindheit so, dass die Familie sich Zeit füreinander nimmt, dass Kerzen angezündet werden, gesungen und musiziert wird, vorgelesen und gemeinsam gespielt.

Diese andere, laute Festvorfreude kennen wir ja beispielsweise auch aus Amerika: Da geht es statt leise und beschaulich eher laut und ausgelassen zu. Statt mit einer oder mehreren Kerzen am Adventskranz eben ein ganzes Lichtermeer mit viel Blingbling und Weihnachtsliedergedudel rund um die Uhr. Und natürlich ist das auch eine Art und Weise, seine Freude, seine Vorfreude auf das Fest auszudrücken: mit Pomp und Partystimmung.

Wichtig ist doch eigentlich nur, dass wir den Grund unserer Freude nicht vergessen. Freude ist nicht kaufbar und kann nicht aufgesetzt sein. Freude muss aus dem Herzen kommen.

Die Freude, die mir ein kurzes Glücksgefühl beschert, beispielsweise durch einen Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt, ist vergänglich. Aber die Freude, die Gott uns im Advent zuteilwerden lässt, ist ganz intensiv und nachhaltig. Im wahrsten Sinne des Wortes: Sie hält noch nach bis über Weihnachten hinaus.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ulrike Decker-Horz

Bingen, im November 2017

Liebe Gemeinde,
ausverkaufte Veranstaltungen, Gottesdienste, bei denen die Menschen stehen mussten, lachende Kinder und frohe Lieder – immer noch ist mein Kopf voll mit den Eindrücken aus Veranstaltungen und Gottesdienst am Reformationsjubiläumstag (31.10.2017). Ich bin dankbar für all den Einsatz, der von vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in unserer Region erbracht wurde. Ich bin dankbar für all das Interesse und die Leute, die zu unseren Veranstaltungen gekommen sind. Ich bin dankbar auch für all die Unterstützung durch Landeskirche, Dekanat und Stadt, dass wir uns solche tollen Angebote auch leisten konnten. Und ich bin dankbar, dass dieser Tag mir wieder einmal gezeigt hat, dass die gute Botschaft Gottes heute immer noch Menschen bewegt – so wie Luther damals.

Dabei hat dieses Reformationsjubiläum mir aber auch gezeigt, dass unser Ziel nicht sein kann, die Zeit Luthers wieder neu aufleben zu lassen. 500 Jahre sind ins Land gegangen und haben die Menschen und auch die Kirche verändert. Es ist vielmehr eine Bewegung, eine Grundhaltung, die ich bei Luther spüre, die auch nach 500 Jahren nichts an ihrer Aktualität verloren hat: Es gilt Gott immer wieder neu zu entdecken und zu begegnen. Dabei helfen mir gewiss Erfahrungen anderer Menschen und auch die biblischen Überlieferungen und doch kann das jeder und jede eben nur selbst tun: Sich auf den Weg machen und Gott im Leben neu entdecken und manchmal sogar über Gott neu staunen.

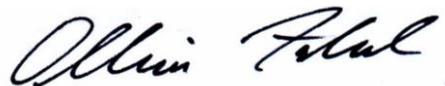
Deswegen laden wir mit unseren Gottesdiensten ein, sich gerade jetzt auch in der Advents- und Weihnachtszeit auf

den Weg zu machen und Gott neu zu entdecken – denn in diesen Tagen soll es um einen „Weihnachtlichen Lebensstil“ gehen. Mir steht da weniger Lammetta und Plätzchenduft vor Augen, sondern vielmehr, wie viel Bewegung und „auf dem Weg sein“ in der Weihnachtsgeschichte steckt – lassen Sie sich überraschen und kommen Sie zu unseren Andachten, Veranstaltungen und Gottesdiensten (siehe S. 6-7).

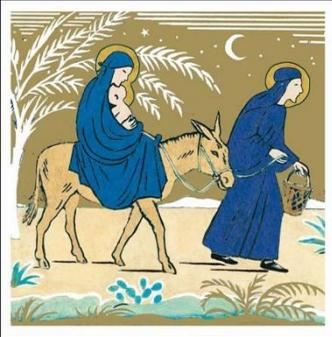
Ansonsten beschäftigt uns als Gemeinde, dass wir die Genehmigung für eine große Innensanierung der Johanneskirche bekommen haben. Das Architekturbüro steht nun fest und so werden wir die Wintermonate nützen, um erste Ideen dafür zu entwickeln. Der Kirchenvorstand wird Sie auf seinem KV-Wochenende Ende Februar aufgreifen. Danach wollen wir mit allen aus der Gemeinde über sie ins Gespräch kommen. Außerdem sind wir im November mit unseren Abendgottesdiensten gestartet – monatlich in Bingen und Kempten laden wir Sie mit der Bitte der Emmausjünger „Herr, bleibe bei uns“ aus dem Lukasevangelium zu besonderen Gottesdiensten ein – Informationen finden Sie auf S. 8 – 9.

So bleiben wir als Gemeinde auf dem Weg, in dem Wissen um Gottes Beistand, aber auch mit der Hoffnung, Gott auf dem Weg weiter und tiefer kennenzulernen.

So wünsche ich Ihnen eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit



Pfarrer Olliver Zobel



Weihnachten unterwegs

Das Leben ist eine Wanderschaft

Schon bald beginnt die Advent- und Weihnachtszeit.

Adventkranz, Weihnachtsbaum, Kerzenlicht, handgeschnitzte Krippenfiguren und die Traditionen innerhalb und außerhalb der Familie spielen gerade in dieser Zeit für viele eine wichtige Rolle. Heimzukommen und Weihnachten mit seinen Lieben zu verbringen tut gut, denn gerade in der Weihnachtszeit suchen wir die Sicherheit. Sicherheit in einer Zeit, in der Vieles gar nicht mehr so sicher erscheint.

Da ist vieles an Krieg und Terror in einer globalen Welt, das uns täglich über die Medien erreicht und auch verunsichert. Und dann sind da noch die vielen Geflüchteten, die doch eigentlich so gar nicht in unsere heimelige Weihnachtsromantik passen wollen.

Doch stimmt das wirklich? Vielleicht passen sie ja gerade besonders gut zu Weihnachten?! Schauen wir uns zum Beispiel die Flüchtlingsroute der Flüchtenden an. Sie führt unter anderem von Ostafrika über Kairo nach Alexandria und von dort über das Mittelmeer nach Griechenland. Die Alternative auf dem Festland geht über Amman in die Türkei und dann wieder das letzte kurze Stück über das Mittelmeer zu den griechischen Inseln Lesbos oder Kos nach Europa. Mitten auf dieser Flüchtlingsroute, zwischen dem heutigen Syrien und Ägypten, liegt damals wie heute Israel. Wenn wir 2000 Jahre zurückgehen,

dann war da eine junge Familie auf der Flucht, die Eltern nicht viel älter als Teenager und noch dazu mit einem neugeborenen Baby. Nachdem die beiden – Josef und Maria – unmittelbar vor der Geburt wegen einer Volkszählung von Nazareth nach Bethlehem wandern mussten, befanden sie sich schon kurze Zeit später auf der Flucht vor einer Art Diktator, der das Leben des kleinen Jesus bedrohte.

Genau genommen findet man in der Bibel überall Geschichten von Verfolgten und Flüchtenden, Geschichten von Menschen auf der Flucht, auf der Suche nach einer neuen Heimat. Es beginnt bereits mit Adam und Eva, die aus dem Paradies flüchten. Abraham zog als Nomade ein Leben lang umher, bevor er zum Stammvater des Volkes Israel wurde. Mose, der spätere Führer des Volkes Israel, war auf der Flucht und führte später das ganze Volk der Flüchtlinge aus Ägypten heraus. Nach dieser Flucht irrte das Volk 40 Jahre in der Wüste umher, bis es endlich seine Heimat fand.

Auch mit Jesus war es nicht viel anders. Auf der Wanderung geboren und anschließend schon bald auf der Flucht, immigrierte er in diese Welt hinein und lebte mit seinen Eltern eine gewisse Zeit als Migrant in Ägypten, bevor sie wieder in das von den Römern besetzte Heimatland zurückziehen konnten. Später zog er in jüdischer Tradition drei Jahre ohne festen Wohnsitz umher, um die gute Nachricht vom Reich Gottes zu lehren. Auch die Missionare der ersten christlichen Gemeindegründungen

waren oftmals auf der Flucht. Letztlich wurde aber eben durch diese Flucht das Evangelium verbreitet!



Auch heute lesen wir immer noch das Evangelium, gedenken wir der Geburt Jesu und nennen es Weihnachten. Viele, vielleicht auch die Mehrzahl, feiern Weihnachten mit Weihnachtsbaum, Geschenken und Krippenfiguren und vielen von uns geht es dabei sehr gut. Dafür dürfen wir dankbar sein!

Es gibt heute aber immer mehr Menschen, die flüchten regelrecht vor der Hektik, den vielen Verpflichtungen und vielleicht auch vor allzu viel Weihnachtsromantik. Das alles ist für sie zu mehr Last als Freude geworden. Sie machen sich bewusst und **freiwillig** auf den Weg zu einem Ort, an dem sie Ruhe, Friede und Erholung erhoffen. Und sie sind nicht allein unterwegs! Ihnen kommen die entgegen, die tatsächlich auf der Flucht sind – viele von ihnen **unfreiwillig**. Auf der Flucht vor Krieg, Armut, Hunger und Not. Diese Menschen erhoffen sich hier bei uns Ruhe, Schutz und Frieden.



Menschen scheinen immer unterwegs zu sein – früher wie heute. Doch wie passt dieses „Unterwegs-sein“ mit der Adventszeit zusammen? Einer gemütlichen und besinnlichen Zeit? Passt es überhaupt?



Weihnachten erzählt die Geschichte der Ankunft. Das lateinische Wort „Adventus“ heißt schließlich übersetzt „Ankunft“ – nicht etwa Aufbruch. Eigentlich heißt es sogar „Adventus domini“, also „Ankunft des Herrn“, was so viel bedeutet wie die Ankunft Gottes bei den Menschen.

Passen damit die Begriffe von Advent und Unterwegssein gar nicht mehr in die heutige Zeit? Doch, es passt! Die Menschen sind unterwegs und damit möchten sie letztlich auch irgendwo ankommen. Denn wenn man irgendwo ankommen möchte, muss man sich auf den Weg dorthin begeben. Dort, wo wir bereits sind, können wir nicht mehr ankommen.

Heute bewegen sich die Menschen auf der ganzen Welt. Jeder möchte sein „gelobtes Land“ finden. Dort hofft er auf einen Ort der Ruhe, des Friedens und des Glücks. Für die einen mag das eine Auszeit in Form von Urlaub sein, für die anderen der Start in ein vollkommen neues und anderes Leben. Jeder Mensch hat diesen für ihn ganz besonderen Ort auf der Welt, zu dem er unterwegs ist. Egal, ob dieser ganz nah oder fern liegt.

Und letztlich erinnert uns die Advents- und Weihnachtszeit auch daran, dass wir alle ein Leben lang unterwegs sind, um schließlich am Ende unseres Lebens auf dieser Erde in Gottes neuer Welt anzukommen.

Zu Beginn der Adventszeit wünschen wir allen, dass sie an diesem ganz besonderem Ort schließlich ankommen werden.

Chr. Neubert

MARIA ABER MACHTE SICH AUF IN DIESEN TAGEN UND GING
EILENDS IN DAS GEBIRGE ZU EINER STADT IN JUDA UND KAM IN
DAS HAUS DES ZACHARIAS.
(Lk 1,39f)



Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit 2017

Adventsandachten: „Wege im Advent“

Jeweils am Donnerstag, 7., 14. und 21.12.2017, um 19:00 Uhr in der Johanneskirche. Wir laden zu besinnlichen 30 Minuten ein, in denen ein adventlicher Gedanke im Mittelpunkt steht.

Krippenspiel: „Verschlossene Türen in der Heiligen Nacht“

am 24. Dezember 2017 um 16:00 Uhr in der Johanneskirche

Die Kinder der „Kinderkirche“ unterstützt durch Johnnys Keenys mit dem Kinderchor und der Jugendband laden wieder zum Krippenspiel ein.

Christvesper

am 24. Dezember 2017 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche mit Schola

Die Geburt Jesu in Bethlehem im Stall – eine der wenigen Ruhepunkte in der Weihnachtsgeschichte. Ansonsten sind die Beteiligten viel unterwegs und erinnern uns daran, dass wir auch letztlich als Christen immer unterwegs sein werden – manche nennen es den weihnachtlichen Lebensstil. Doch was heißt das heute angesichts von stattlichen Kirchen und festen Häusern?

Plätze für Rollstuhlfahrer/innen und Rollatoren werden freigehalten.

Christmette

am 24. Dezember 2017 um 22:30 Uhr in der Johanneskirche

Wir laden Sie ein, bei Kerzenlicht mit ruhigen Liedern und Gedanken nach all dem Festtagstrubel den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag

am 25. Dezember 2017 um 10:00 Uhr

in der Evangelischen Christuskirche in Budesheim

Gemeinsam mit unseren Geschwistern feiern wir Gottesdienst. Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich im Gemeindebüro.

Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag mit dem Kirchenchor

am 26. Dezember 2017 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Dekanatskantor Norbert Gubelius und unser Kirchenchor laden Sie ein, Weihnachten in Ruhe ausklingen zu lassen, bei vertrauten Liedern und ein paar besinnlichen Gedanken zur Weihnachtszeit.

Gottesdienst zum Jahresende mit Abendmahl

am 31. Dezember 2017 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottes segnende Hände

Abendgottesdienst mit der Möglichkeit zur Einzelsegnung am 2. Advent
(10.12.2017 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche)

Im Zentrum unserer Kirche: das Fenster mit dem auferstandenen Christus – das älteste Fenster in unserer Kirche, welches sogar die Bombennächte in Bingen überdauert hat. Immer wieder zieht es meinen Blick auf sich, gerade am Ende des



Gottesdienstes beim Orgelnachspiel. Der Sohn Gottes steht mir als der segnende Christus gegenüber und verkörpert Gottes Grundhaltung zu mir: Gott will mich begleiten, mich stärken, mir aufhelfen, mir Räume eröffnen – mich eben segnen.

Dieser Zuwendung Gottes in seinen segnenden Händen wollen wir in diesem Gottesdienst nachgehen, in dem wir uns anschauen, wie alles nach der biblischen Tradition begann – damals im Garten. Unterstützt durch eine Künstlerin wollen

wir uns Gottes Hände am Anfang einmal genauer anschauen.

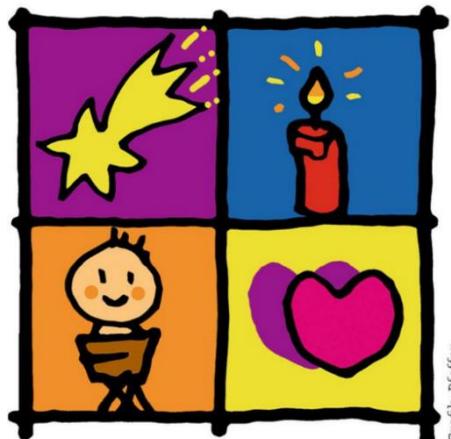
Im weiteren Gottesdienst finden Sie dann wieder Stationen, um sich persönlich segnen zu lassen, Abendmahl zu feiern oder einen besonderen Händedruck zu hinterlassen.

Oliver Zobel

***Wir wünschen
Ihnen ein frohes
und gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein gutes neues
Jahr.***

Ihre
Gemeindebriefredaktion:

Christina Neubert, Elke Retzlaff, Solveig Retzlaff,
Hiltrud Tullius und Pfarrer Oliver Zobel



Grank: Preffer

„Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden“

Abendgottesdienst in Bingen und Kempten

Die Jünger haben damals auf ihrem Weg einiges erlebt. Durcheinander und innerlich völlig zerrissen machten sie sich damals auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus: Jesus, auf den sie solche Hoffnungen gesetzt hatten, war gescheitert, gekreuzigt, gestorben. Und dann auf einmal diese neuen Gerüchte: Es geht doch weiter, ER lebt, ER ist auf-erstanden. Das war zu viel für sie, sie wollten nur noch nach Hause, all das hinter sich lassen.

Doch auf dem Weg haben sie Zeit, mit einem Wanderer über all das zu reden, der Wanderer erklärt ihnen dann auch noch einige Stellen in ihrer Heiligen Schrift. Und dann brechen sie das Brot und erkennen, es ist Jesus Christus, der Auferstandene, der mit ihnen auf dem Weg war. ER selbst war mit ihnen auf dem Weg, hat sich Zeit für sie genommen und sie gestärkt. Und so machten sie sich wieder auf den Weg, voll Freude, zurück nach Jerusalem, um allen das Evangelium, die frohe Botschaft zu verkünden.

Abendgottesdienste in Kempten

Mit unseren Abendgottesdiensten in Kempten laden wir Sie immer am letzten Freitag im Monat zu solch einem Emmaus-Weg ein:

a) Zu Beginn ein stiller Wochenrückblick – mit drei bis vier Symbolen

können Sie Gott Ihren Dank und Ihre Freude, aber auch Ihren Ärger und Ihre Müdigkeit vor die Füße legen.

b) Gemeinsam wollen wir dann die Schrift erkunden. Grundlage ist jeweils die Evangeliumslesung für den kommenden Sonntag, über die wir uns austauschen und ins Gespräch kommen wollen.



c) Stärkung und Neuanfang bei Brot und Wein – schließlich laden wir Sie zu einem schlichten Tischabendmahl an. Wir teilen Brot und Wein, Zeichen der Stärke, aber auch der Vergebung und des Neuanfangs.

So gestärkt wollen wir dann ins Wochenende aufbrechen, hoffentlich auch so froh, wie die Jünger damals auf dem Weg nach Jerusalem.

*Dazu laden wir Sie jeweils um **18:00 Uhr** in die Taufkapelle in der Katholischen Kirche ein (**Dreikönigskirche, Dreikönigsstraße, 55411 Bingen-Kempten**). Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, bitte kurz im Gemeindebüro bis Freitagmittag anrufen. Die ersten Gottesdienste sollen am **26.1.2018** und **23.2.2018** stattfinden, bitte beachten Sie auch die Plakate und Handzettel, die im neuen Jahr ausliegen und die Informationen auf unserer Homepage.*

Abendgottesdienste in Bingen

Es gibt in der Emmaus-Geschichte einen ganz zentralen Vers, der einem vielleicht gar nicht so schnell auffällt. Jesus ist mit den Jüngern in der Nähe des Dorfes angekommen, und dann heißt es: „Jesus stellt sich, als wollte er weitergehen.“ Hier scheint Gottes Liebe, aber auch sein Respekt vor den Menschen durch. Jesus möchte gewiss den Jüngern gerne noch mehr geben, aber er überlässt ihnen die Entscheidung.

Und die Jünger antworten mit dem bekannten Vers, der in unserem Gesangbuch in einem schönen Kanon umgesetzt wurde: „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden!“ Sie hatten gespürt, da ist etwas, da ist jemand, den sie weiter kennenlernen wollen.

So laden wir Sie ein, mit uns das Motto des Reformationsjahres „Gott neu entdecken“ auch im neuen Kirchenjahr fortzusetzen, an 12 Abenden, an denen wir mit ihnen immer wieder in neuen und besonderen Formen Gottesdienst feiern wollen:

- **10.12.2017, 18:00 Uhr: Gottes schöpferische Hände - Segnungsgottesdienst**
- **28.1.2018, 18:00 Uhr: Konfirmation – kein einmaliges Erlebnis, sondern eine Lebenshaltung (mit den Konfis und ihren Eltern)**

- **25.2.2018, 18:00 Uhr: Ihr Kirchenvorstand lädt Sie ein, lassen sie sich überraschen**



- **25.3.2018, 19:00 Uhr: Abschluss der Glaubensgespräche zur Emmausgeschichte**

- **29.4.2018, 19:00 Uhr: Was für ein Klang - Ein musikalischer Gottesdienst am Sonntag Kantate**

Bitte beachten Sie auch die Plakate und Handzettel und unsere Informationen auf der

Homepage.

Einladung zur Mitarbeit

Mit diesen neuen Gottesdienstangeboten und -formen wollen wir Sie auch einladen, im Gottesdienst noch mehr mitzuarbeiten und mitzugestalten. **Aus diesem Grund laden wir Sie ganz herzlich zu einem Treffen im Januar ein (21.1.2018, nach dem Gottesdienst gegen 11:00 Uhr ins Pfarrhaus).** Wir wollen mit Ihnen darüber reden, wie Sie uns in den Gottesdiensten helfen können – durch ganz praktische Dienste, z.B. bei der Lesung, beim Austeilen des Abendmahles, bei den Fürbitten oder auch beim Einsammeln der Kollekte. Wir wollen mit Ihnen aber auch überlegen, wo Sie gerne mitgestalten wollen – gerade im Hinblick auf die Abendgottesdienste in Bingen. Und dann geht es noch um die Frage: Wo brauchen Sie noch Unterstützung und Schulung für diese Aufgaben? Schließlich feiern wir als Gemeinde alle gemeinsam Gottesdienst.

Olliver Zobel

500 Jahre Reformation

Gemeinsames Feiern der evangelischen Gemeinden
in der Region Bingen am 31. Oktober 2017



Pfarrer M. Weickardt und O. Zobel im Gespräch beim Festgottesdienst in Gensingen

Am Anfang dieses Festtages feierten viele den **Festgottesdienst** in der Martinskirche in Gensingen. Kirchenmusikalisch gestaltete diesen hauptsächlich ein stimmgewaltiger Projektchor (40 Sängerinnen und Sänger) unter der Leitung von Dekanatskantor Norbert Gubelius mit. Die mit Spannung erwartete Dialogpredigt zwischen Pfr. Weickardt und Pfr. Zobel (Luther) hinterfragte Luthers Gedanken in Bezug auf ihre Bedeutung für die heutige Zeit. Ausgehend von der Idee „Wie wäre es, wenn wir so direkt mit Luther sprechen könnten, über den zeitlichen Graben von 500 Jahren hinweg“, kam man zu dem Schluss, dass auch Luthers Anliegen heute noch gilt: „In glaubensschwachen Zeiten auf Gottes Wort hören und mutig danach leben.“

Mit dem Lied „Nun danket alle Gott“, in das Gemeinde und Chor einstimmten, schloss der Gottesdienst; die Besucher belohnten alle, die am Gottesdienst

beteiligt waren, mit einem großen Applaus.

Danach hatte die Christuskirchengemeinde in Budesheim zu einem **Familienfest** eingeladen, das viele Besucher bei herrlichem Sonnenschein in und rund um die Christuskirche feierten. Es war einfach schön und verbindend, vielen Gemeindegliedern aus den Nachbargemeinden Horrweiler, Aspisheim, Gensingen, Grolsheim und Bingen zu begegnen und sich mit ihnen austauschen zu können. Los ging es mit dem Singspiel

„Martin Luther trifft Abraxas“, dessen Proben Gemeindepädagoge Paul Nikolay begleitet hatte - im Dialog mit dem neugierigen Raben erzählten die Kinder mit der Hauptdarstellerin Vanessa Winter aus dem Leben Luthers. Viele, viele Helfer boten Aktivitäten rund um das Thema „Reformationszeit“ an: Ob das am Lagerfeuer gebratenes Stockbrot war, oder Druckkunst, Papierschöpfen, Steinmetzarbeiten, Luthertheater, Hofnarren, die Schabernack trieben, Jongleure, die Kunststücke vorführten... – Jung und Alt, auch schon die Kleinsten, wurden freundlich willkommen geheißen und zum Mitmachen in mittelalterlicher Atmosphäre eingeladen, die das Duo Bal-o-naise mit Musik belebte. Alle Besucher durften sich orangefarbene Umhänge umwerfen - so hatten alle in ihrer Verkleidung noch mehr Freude am mittelalterlichen Treiben.

Natürlich sorgten Mitarbeitende auch für das leibliche Wohl: die Nachfrage nach dampfender Suppe und Kuchen war aber größer, als es der Nachschub leisten konnte.

Viele hätten am Ende des Festes gerne noch weitergefeiert, aber so manchen zog es weiter zur nächsten Veranstaltung: zum Konzert in die Johanneskirche in Bingen.

Ebenso wie der Gottesdienst am Vormittag in Gensingen, so vermittelte auch **das Festkonzert in der Johanneskirche in Bingen** zwischen Gestern und Heute, zwischen Gedanken Luthers und der Musik.

Original lutherische und moderne Weisen waren zu hören; dabei war es hilfreich, die vertonten Worte im Programmheft mitlesen zu können. Der Binger Komponist Gernot Blume hatte klassische Lutherlieder bearbeitet und Neukompositionen geschaffen, seine Darbietungen unterstützte und begleitete Julie Spencer-Blume. Beeindruckend waren die stimmungsgewaltigen Darbietungen des Projektchores (Leiter Dekanatskantor N. Gubelius) und des Vokalensembels „Clara Voce“ unter der Leitung von Regionalkantor Alexander Müller. Pauke und Trompete (Christoph Kunz und Heinz-Günther Nuck) verstärkten das musikalische Erlebnis.

Mit stehenden Ovationen bedankte sich das zahlreiche Publikum für das wunderbare ökumenische Konzert.

Noch ganz erfüllt von der Musik machten sich manche Besucher auf den Weg zum **Luthermahl in die Ev. Kirche Aspisheim**.



Volle Kirche beim Festkonzert mit Projektchor, Ehepaar Spencer-Blume und den Vokalensemble Clara Voce

Für dieses Mahl waren die Karten schnell vergriffen. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer planten und organisierten ein großartiges Erlebnis: In der Kirche mussten die Kirchenbänke verschoben, Tische und Bänke zu einer langen Tafel gerichtet und viele fleißige kreative Köchinnen und Köche gefunden werden. Natürlich hatten letztere mittelalterliche Rezepte durchstöbert, um möglichst authentische Rezepte für dieses Luthermahl zu finden: Sellerie-Galgant-Suppe, Schweinebraten in Biersauce und natürlich „Nonnenfürzle“.

Mittelalterliche Musik begleitete die köstlich duftende Mahlzeit. Pfarrerin Kalbhenns Erzählungen aus Luthers Leben und Zitate von Luther unterstrichen noch das Gefühl eines mittelalterlichen Festmahls und viele erfuhren noch nicht Bekanntes über diese Zeit. Alle Gäste waren restlos begeistert und einer meinte: „Ein perfekter Abschluss.“ „500 Jahre Reformation“ in der Region Bingen - vielfältig, intensiv, verbindend und in Erinnerung bleibend.

E. Retzlaff, H. Tullius

Unser neuer Vikar Manuel Fetthauer

Eindrücke zu Beginn des Vikariats: Mit Elan und Zuversicht im Dienst zwischen Tradition, Moderne und Ökumene

Manuel Fetthauer, 29 Jahre alt, geboren im Westerwald, verheiratet, ist seit dem 1. September 2017 als Vikar in unserer Kirchengemeinde tätig. Er hat in Marburg, Frankfurt und Mainz evangelische Theologie studiert und im Anschluss daran an seiner Doktorarbeit

gearbeitet, die ein staatskirchenrechtliches Thema behandelt. Seit Januar lebt er zusammen mit seiner Frau in Bingen und hat sich mittlerweile gut eingelebt. Neben der Liebe zur Musik und zum Musikmachen - er spielt Gitarre, Klavier und ein bisschen Orgel - sind seine Hobbys Naturspaziergänge mit seinem Hund und die Jagd.

Auf den Beruf des Pfarrers ist er über die Kirchenmusik gekommen: Während er Gottesdienste auf der Orgel begleitete, hörte er viele verschiedene Pfarrerrinnen und Pfarrer predigen, und fand es spannend, wie sie 2000 Jahre alte Worte für die heutige Zeit aktuell machten. An Rheinhessen und Bingen ist für ihn die Ökumene interessant, besonders die Frage danach, wie sich eine evangelische Gemeinde in eine katholisch geprägte Stadt/Gegend einbringt.

In unserer Kirchengemeinde wird Herr Fetthauer sehr vielfältig eingesetzt. Nach den ersten sechs Monaten, in denen er schwerpunktmäßig Religionsunterricht hält, in der Gemeinde Gottesdienste gestaltet und in der Konfirmandenarbeit mitwirkt, wird er ab Mitte



Unser Vikar Manuel Fetthauer

Februar alle Bereiche der Arbeit in einer Kirchengemeinde kennenlernen.

Besonders am Herzen liegen ihm die neu geplanten

Abendgottesdienste. Er freut sich auf die Herausforderung, diese mitgestalten und mitfeiern zu dürfen. Ob Abendlieder, die sonst selten in Gottesdiensten gesungen werden, oder Elemente aus Taizé-Gottesdiensten, alles das wäre im Rahmen dieser Veranstaltungen vorstellbar.

Wir hoffen, dass es Herrn Fetthauer in unserer Kirchengemeinde gefällt und er immer gerne das Wort Gottes verkündigt.

S. Retzlaff

Neues aus dem Kindergarten

Im August sind wir ins neue Kindergartenjahr gestartet. Kurz darauf fand die Wahl der Elternvertreter statt. Folgende Eltern gehören dem neuen Elternausschuss an:

Fr. Dahlhaus, Fr. Helsper, Fr. Hombach, Fr. Krenschker, Fr. Ohlerich, Fr. Seidel und Fr. Thinnies. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und danken an dieser Stelle den Elternvertretern des letzten Jahres für ihren Einsatz und ihr großes Engagement.

Am 24. September haben wir alle zusammen bei herrlichem Spätsommerwetter das Gemeindefest unter dem Motto „In aller Freiheit“ gefeiert. Nach dem Gottesdienst trafen sich alle im und rund um das Gemeindehaus. Zeit, um gemeinsam zu essen und gemütlich beisammen zu sitzen. Auf dem Außengelände des Kindergartens konnte man einen sportlichen Parcours absolvieren, ein Bild drucken oder ein Glitzertattoo erhalten.

Danke an unseren Elternausschuss für die Organisation dieser tollen Angebote.

Ein besonderer Anlass in diesem Jahr war für uns die Verabschiedung von unserer Hauswirtschaftlerin Christel Praß

in den Ruhestand. Deshalb haben wir das Programm des Kindergartens darauf ausgerichtet. Lieder wurden umgedichtet, Geschenke wurden vorbereitet

- Christel durfte nicht ins Büro! Das hat den Kindern und auch uns viel Freude bereitet, wir haben viel gelacht bei den Proben. Die Kinder haben nichts verraten und so war die Überraschung für Christel sehr gelungen.

Pfarrer Zobel bedankte sich bei Frau Praß für die geleistete Arbeit und die Elternvertreter hatten einen Feigenbaum für den Garten als Abschiedsgeschenk. Wir wünschen Christel alles Gute für ihren „neuen Lebensabschnitt“, Gesundheit und Gottes Segen.

Gleichzeitig konnten wir Ihnen Frau Hechler vorstellen, die ab Oktober diese Stelle übernommen hat. Wir sind glücklich darüber, dass dieser Übergang nahtlos erfolgen konnte und begrüßen Frau Hechler herzlich in unserem Team.

Ihnen allen eine gute Zeit wünscht



**Frau Praß und Frau Hechler
beim Gemeindefest**

Herzliche Einladung zu den Krippenspielproben

Gemeinsam mit dem Kinderchor bereiten die Kinder aus der Gemeinde mit Herrn Nicolay und Herrn Gubelius das Krippenspiel vor: „Verschlossene Türen in der Heiligen Nacht“. Start ist am Freitag dem 02.12. um 17:00 Uhr im Gemeindehaus. Die weiteren Proben sind dann an den kommenden Freitagen auch jeweils um 17:00 Uhr. Am 22.12.2017 findet davor noch die Adventsfeier der Kinderkirche statt. Das Krippenspiel selbst ist am 24.12.2017 um 16:00 Uhr in der Johanneskirche. Die Termine der Kinderkirche 2018 finden Sie auf unserer Homepage unter Angebote.

Außerdem laden wir zur Sternsingeraktion der Basilika-Gemeinde St. Martin ganz herzlich ein. Termine und weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.bingen-evangelisch.de. Oder melden sich bei unserem Gemeindepädagogen: Paul Nicolay (Telefon: 06721-154072; eMail: nicolay@bingen-evangelisch.de)



Unsere neuen Konfis



In alphabetischer Reihenfolge: Mara Auner-Fellenzer, Finn Ehmann, Julia Förtsch, Victoria Gerber, Leonie Greiner, Clara Helf, Julie Hemmerle, Nicolas Heß, Paul Hinrichs, Benjamin Keßler, Timo Meyer, Linnea Mildeberger, Leopold Seidel, Leon Syre, Marlene von der Weiden, Moritz Weiß, Géraldine Werner

Neues aus der Kirchenmusik

Erster Projektchor für Reformation 2017 mit großem Erfolg

Für das Reformationsjubiläum am 31.10.2017 hat Dekanatskantor Norbert Gubelius in Gensingen einen Projektchor ins Leben gerufen, welcher mit großem Andrang besucht war. Viele Sängerinnen und Sänger aus der Umgebung, bis nach Ingelheim und über die



ten sein.

Dekanatsgrenze hinaus haben die Proben besucht. Beim Auftritt haben Chöre aus Horrweiler-Aspishheim, Büdesheim und Bingen noch mitgewirkt. Wegen der großen Nachfrage, wird an Kantate 2018 wieder ein ähnliches Projekt zu erwar-

Schola an der Johanneskirche

Für die Schola an der Johanneskirche werden noch Tenöre gesucht. Wer Lust und Interesse hat, kann sich gerne bei Dekanatskantor Norbert Gubelius melden.

Probe 14-tägig, mittwochs 18:30-19:15 Uhr nach Absprache.



Der Kinderchor an der Johanneskirche

Jetzt auch für alle Kinder ab 4 Jahre !!

Nachdem sich der Kinderchor an der Johanneskirche gefestigt hat und die Kinder schon einige Auftritte hatten (zuletzt am Reformationstag in Büdesheim mit dem Musical LUTHER) wollen wir auch schon Kindern ab 4 Jahre die Möglichkeit geben mitzusingen. Somit sind alle Kinder zwischen 4-9 Jahre eingeladen. Wir fangen mit neuen Liedern für das Krippenspiel an, daher ist jetzt auch die Möglichkeit gegeben, neu einzusteigen. Wir lernen einiges über unsere Stimme und unseren Kör-

Kontakt und Anmeldungen:

Dekanatskantor Norbert Gubelius, Kurfürstenstr. 4, 55411 Bingen

Tel.: 01708670888 - Mail: gubelius@bingen-evangelisch.de

Probepäne und Infos unter: www.gubelius-musik.de

per. Die Entdeckung der eigenen Singstimme, Koordination, musikalisches Gedächtnis ist ein wichtiger Entwicklungsprozess. Wer noch Fragen hat, kann sich jederzeit bei Dekanatskantor Norbert Gubelius melden.

Das Mitsingen ist kostenlos.

Reinschnuppern jederzeit möglich!

Wann?: mittwochs: 15:30 – 16:15 Uhr

Wo?: im Gemeindehaus der Johanneskirche, Kurfürstenstr. 9

Allianz-Gebetswoche

So, 14.01.2018 um 10:00 Uhr

Johanneskirche

Di, 16.01.18 („Fels“ in der Mainzer Str. 41)

und Do, 18.01.18 („FeG“ in der

Kapuzinerstr. 16) jeweils um 20:00 Uhr

Frauen und Männer der Bibel, die uns auf dem Weg des Glaubens Vorbild und Mahnung sein wollen, begleiten uns in diesem Jahr. Sie haben in Kauf genommen, als Fremde zu leben. So wie Jesus Christus in seine Welt als Fremder kam. Manche machten sich freiwillig auf den Weg, andere wurden durch Umstände oder äußeren Druck zur Flucht gezwungen. Die Lebensgeschichten der Gebetswoche umfassen oft mehrere Kapitel in den biblischen Büchern, über die wir dann ins Gespräch kommen wollen und die uns zum Gebet inspirieren können. Und so laden wir mit der „Fels-Gemeinde“ und der „Freien Evangelischen Gemeinde Bingen“ ein, sich mit diesen Männern und Frauen auf den Weg zu machen.



Als Pilger und
Fremde unterwegs

„Emmaus – auf dem Weg zum Glauben“

Glaubensgespräche zu Lk 24, jeweils am 20.2.; 27.2.; 6.3., 13.3., 20.3.2018

um 19:30 Uhr im Gemeindehaus (Kurfürstenstr. 9, Bingen)



Unsere Abendgottesdienste haben wir unter das Motto gestellt „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden“ – eine Bitte der Emmaus-Jünger, mit der sie Jesus in ihr Haus einladen und dann dort letztlich Gottesdienst feiern. Im diesjährigen Glaubenskurs wollen wir uns die gesamte Geschichte an den 5 Abenden anschauen – nur ein Kapitel im Lukasevangelium, aber ein Kapitel, das es in sich hat. Und so lauten die Themen der Abende:

- a) Aufbruch – vom Hören und Zweifeln
- b) Unterwegssein – von der Chance des Betens
- c) Orientierung – die Bibel als Grundlage
- d) Freiheit – die Grundhaltung allen christlichen Glaubens
- e) Gottesbegegnung – das Abendmahl im Alltag

Zum Abschluss der Glaubensgespräche laden wir Sie dann am 25. März um 18:00 Uhr zum Gottesdienst in der Johanneskirche ein, der den Titel trägt: Freude – auf, hinauf nach Jerusalem.

An den Abenden selbst gibt es jeweils eine Einführung und dann viel Zeit, um in ein bis zwei Gesprächskreisen die Gedanken weiter zu vertiefen und zu klären. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Außerdem sind die Abende in sich geschlossen, so dass man sie auch einzeln besuchen kann.

Freud und Leid

Taufen



Diana Balzer am 22. Oktober 2017
David Tempel am 22. Oktober 2017

Trauungen



Charlotte Wagner und Thomas Erff
am 16. September 2017

Beerdigungen



Erna Runschke am 24.08.2017
Mia Kitzinger am 18.09.2017
Ursula Weber am 26.09.2017
Manfred Klöss am 27.09.2017
Helene Wennesheimer am 17.10.2017
Helene Neumann am 14.11. 2017
Luisa Schulz am 14.11.2017

Religionsspaziergang

durch Bingen mit Orgelführung in der Johanneskirche

In Zusammenarbeit mit der Tourist-Information Bingen, findet ein Religionsspaziergang mit anschließender Orgelführung durch Dekanatskantor Norbert Gubelius in der Johanneskirche statt. Ein Rundgang zum Zusammenleben von Katholiken, Protestanten und Juden im 19. Jahrhundert in Bingen am Rhein.

Herr Gubelius stellt im Anschluss des Rundganges die Bosch Orgel vor und lässt Sie auch erklingen.

Mittwoch 13.12.2017 um 17:00 Uhr; Karten gibt es für 13,30 € bei der Tourist-Information (Rheinkai 21, 55411 Bingen) - **Anmeldung erforderlich**

GEPA®



Weltladen in Bingen

Laurenzigasse 22; 55411 Bingen

Telefon: 0178/1757121; www.weltladen-bingen.de

Öffnungszeiten

Montag: 15:00 - 18:00; Dienstag 10:00 - 13:00 15:00 - 18:00; Mittwoch 10:00 - 13:00 15:00 - 18:00; Donnerstag 10:00 - 18:00; Freitag 10:00 - 13:00 15:00 - 18:00; Samstag 10:30 - 13:00

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen

Redaktion: C. Neubert, E. Retzlaff, S. Retzlaff, H. Tullius

V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15. Januar 2018

Regelmäßige Treffen und Gottesdienste in unserer Gemeinde



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr (Johanneskirche)

jeweils am 1. und 3. Sonntag mit Abendmahl

jeweils am letzten Sonntag mit anschließendem Kirchenkaffee

Jeden Dienstag um 10:15 Uhr in der Kapelle im Stift St. Martin

Jeden 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in Kempten (Grundschule)

Krabbelgruppen

montags, 9:15 Uhr und donnerstags, 10:00 Uhr (Gemeindehaus)

Kinderchor

mittwochs, 15:30 Uhr (Gemeindehaus)

Kinderkirche

Einmal im Monat samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

freitags alle 14 Tage 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Glaubensgespräche

jeden 2. und 4. Dienstag um 19.30h in der Teestube (Gemeindehaus, Eingang auf der Rückseite, einfach den Schildern folgen)

Frauen aktiv

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Kirchenchor

jeweils donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Schola

mittwochs ab 19:30 Uhr nach Absprache (Gemeindehaus)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Kontakt: Frau Tullius)

NA – Narcotic Anonymous

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat ab 17:30 Uhr (Gemeindehaus)

**Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen
finden Sie auf unserer Homepage: www.bingen-evangelisch.de**

Ihre Ansprechpartner



Pfarrstelle 1:

Pfarrer Olliver Zobel

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06721-984152

eMail: zobel@bingen-evangelisch.de



Pfarrstelle 2:

Pfarrerin Decker-Horz

Kurfürstenstr. 9, Bingen, Telefon: 0611-1687410,

eMail: decker-horz@bingen-evangelisch.de



Vikar:

Manuel Fetthauer

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 0170 - 6577678

fetthauer@bingen-evangelisch.de



Gemeindegemeinschaft:

Julia Kügler

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06721-14171

eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de

Öffnungszeiten: Di. und Fr. von 9:00 bis 12:00 Uhr



Kantor:

Norbert Gubelius

Kurfürstenstr. 9, Bingen, Telefon: 0170-8670888

eMail: gubelius@bingen-evangelisch.de



2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Klaus Retzlaff

Mainzer Str. 14-16, Bingen, Telefon: 06721-12278,

eMail: retzlaff@bingen-evangelisch.de



Küster:

Christoph Kasper

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06743/9097041

eMail: kuester@bingen-evangelisch.de



Ansprechpartnerin für das Gemeindehaus:

Sigrig Endres,

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Tel.: 06721-12728

eMail: endres@bingen-evangelisch.de



Gemeindepädagoge:

Paul Nicolay

Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen, Tel.: 06721-154072

nicolay@bingen-evangelisch.de

Unsere Kontoverbindung:

Johanneskirchengemeinde (Sparkasse Rhein-Nahe):

IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03; BIC: MALADE51KRE



Evangelische
Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

Sonntag ☆ 1. Advent
3. Dezember 2017 ☆ 17 Uhr

Machet die Tore weit

Telemann-Kantate mit Chor, Solisten, Streichquartett, Flöten
zum 250. Todestag von Georg Philipp Telemann (1681–1767)



Georg Philipp Telemann

Werke von Andreas Hammerschmidt (1612–1675)
Werke von Andreas Seger (u.a. Uraufführungen)

Mitwirkende:

Chor der Johanneskirchengemeinde

Sonja Grevenbrock ☆ Sopran

Fabian Kelly ☆ Tenor

Dekanatskantor Norbert Gubelius ☆ Orgel

Andreas Seger ☆ Leitung

Eintritt: 10 Euro,
ermäßigt 8 Euro (Rentner, Studenten)

Evangelische Johanneskirche Bingen



Kurfürstenstr. 4 · 55411 Bingen · Telefon: 06721-14171 · Fax: 06721-17265
eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de · www.bingen-evangelisch.de